

## Benötigende Fiakertarif- regelung.

### Die Fiaker für Einführung eines Stundentarifs

Die häufigen Fahrtüberschreitungen der Wiener Lohnfuhrwerker haben in letzter Zeit wiederholt zu Klagen des Publikums geführt. Die Polizei hat infolgedessen ein sehr scharfes Kontrollsystem eingeführt und durch ihre Organe wiederholt Fiaker während der Fahrt anhalten lassen, um durch Befragen der Passagiere zu erfahren, welche Fuhrerlöhne von den Kutschern verlangt wurden. Diese Kontrolle hat in den Kreisen der Fiaker und Einspänner Bewegung hervorgerufen. Am Freitag begab sich eine Abordnung der Fiakergenossenschaft zum Polizeipräsidenten Hofrat Schöber, um ihm ihre Wünsche hinsichtlich der Auflassung der Kontrollmaßregel und der Regelung des Fiakertarifs mitzuteilen. Wie wir erfahren, streben die Fiaker die Einführung eines neuen Stundentarifs an Stelle des jetzigen Taxameterarifs an.

Vorsteherstellvertreter Holzer der Fiakergenossenschaft äußert sich hierüber einem unserer Mitarbeiter gegenüber in folgender Weise: „Das Anhalten der Fiaker während der Fahrt und Verhör der Passagiere auf der Straße über den vereinbarten Fuhrerlohn ist eine Kontrollmaßregel, die zu weit geht. Schließlich ist es ja auch für die Passagiere nicht angenehm, sich, wenn sie es vielleicht schon eilig haben, während der Fahrt von einem Polizisten aufhalten und ausfragen zu lassen; manche haben auch die unverlangte Intervention der Polizei abgelehnt. Daß Taxüberschreitungen vorgekommen sind, wird ja nicht geleugnet; aber dafür darf man nicht den ganzen Stand strafen. Man soll uns eine Stundentaxe geben, dann werden die Taxüberschreitungen aufhören.“

Der Fiaker bekommt nach der jetzigen Taxe für eine Fahrt in die Stadt durchschnittlich 7 K., das ist zu wenig. Ein Kutscher hat früher 5 bis 6 K. im Tag bekommen, jetzt kann er kaum mit 25 K. leben. Dazu die enormen Futterpreise, 45 K. werden für 100 Kg. Kunstfutter, 120 K. für 100 Kg. Heu verlangt. Auch die Preise für Reparaturen und die sonstigen Unkosten haben sich vervielfacht. Wenn ein Taxameterapparat schadhaft wird, dauert die Repa-

ration ein, zwei Tage; die Polizei will aber die Fiaker ohne Taxameterapparat nicht auf die Standplätze fahren lassen. Luxusfahrten in den Prater dürfen nicht gemacht werden. Unter solchen Verhältnissen wird unser Gewerbe ruiniert. Wir werden in nächster Zeit eine außerordentliche Generalversammlung einberufen und eine Eingabe an die maßgebenden Behörden vorbereiten, in der unsere berechtigten Wünsche begründet werden.“